

Klaus
Heinrich

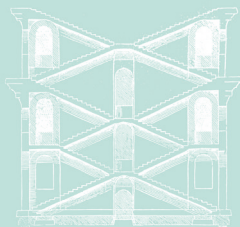
Das Gesamtwerk
bei ça ira



ça ira

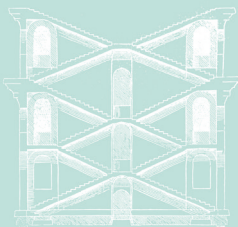
Klaus Heinrich
Dahlemer Vorlesungen

tertium datur



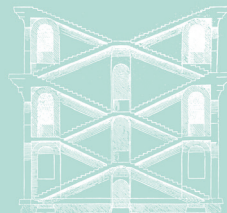
Klaus Heinrich
Dahlemer Vorlesungen

anthropomorphe



Klaus
Heinrich

Dahlemer Vorlesungen
arbeiten mit ocellus

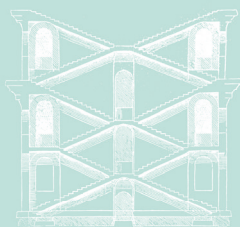


ca ira

Klaus Heinrich
Dahlemer Vorlesungen

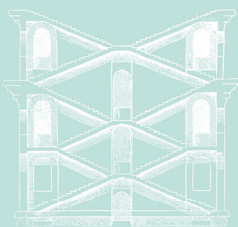
vom bündnis denken

Religionsphilosophie



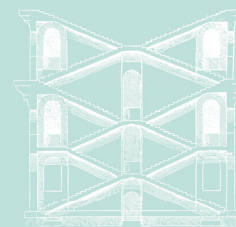
Klaus Heinrich
Dahlemer Vorlesungen

psychoanalyse



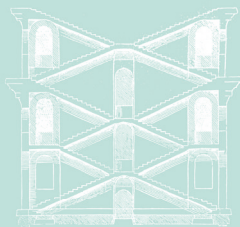
Klaus Heinrich
Dahlemer Vorlesungen

*Aufklärung
in den Religionen*



Klaus Heinrich
Dahlemer Vorlesungen

arbeiten mit herakles



Dahlemer Vorlesungen »In seinem Vorwort zum ersten Band der Vorlesungen ›tertium datur‹ Anfang der achtziger Jahre, hat Klaus Heinrich davon gesprochen, daß seine Vorlesungen einmal hoffen, ein Pathos einzulösen, das mit der Gründung der Freien Universität als einer Studentenuniversität in der Inselstadt Berlin verbunden war. Heute hingegen, rund 25 Jahre nach dem Halten der Vorlesung, muß sich der Religionswissenschaftler eingestehen, daß die Prämisse, die Universität könne ein Modell der Verkörperung des konkreten gesellschaftlichen Allgemeinen sein, in die Ferne gerückt ist. Dieses Pathos von einst hat sich nun jedoch nicht als die blasse Reminiszenz an ein Mißlingen und als Klage über die Geistlosigkeit der heutigen Universitäten erhalten, sondern ganz im Gegenteil: Das Erstaunliche ist, daß der Leser in den Vorlesungen auf wiederkehrende Axiome und Einsichten stößt, die solche Enttäuschungen in Verbindung mit Erinnerungen und Konflikten bringen und sie selbst zum Thema machen.« (Manfred Bauschulte, Merkur)

»Es gab eine solche Religionsphilosophie gar nicht. Die menschlichen Konflikte sind die ganze Menschheitsgeschichte hindurch in den Religionen ausgetragen worden. Dort hat man die Angst greifbar gemacht, hat man sich mit ihr auseinandergesetzt; jede Religion sagt ihr spezifisches ›Fürchtet Euch nicht!«

Wir freuen uns sehr, dass wir im Sommer 2019 Klaus Heinrich, den Berliner Sokrates, mit seinem Gesamtwerk, auch mit noch unveröffentlichten Vorlesungen, *kleinen Schriften*, Nach- und Zurufen, Gedichten und Zeichnungen, für *ça ira* gewinnen konnten.

Bis 2018 waren Klaus Heinrichs Schriften bei *Stroemfeld* erschienen. Seit 2020 sind die dort bereits veröffentlichten Bücher bei *ça ira* wieder lieferbar, insbesondere die *Dahlemer Vorlesungen*, die Klaus Heinrich, Peripatetiker mit eidetischem Gedächtnis, stets völlig frei und buchstäblich ›in Bewegung‹ gehalten hatte. Hätte er nicht sein zum »Schutz der Würde des gesprochenen Wortes« verhängtes Mitschnittverbot auf dringenden Wunsch seiner Schülerinnen und Schüler irgendwann einmal doch noch aufgehoben, wären seine Vorlesungen wohl für immer eine Berliner Geheimtipp geblieben. So hatten auch Studierende im Westen die leider bis heute viel zu selten genutzte Chance, einen ganz außerordentlichen Denker kennen und schätzen, nicht selten auch lieben zu lernen, der vom Streit der Fakultäten nichts hielt und unter dem Titel einer *Religionswissenschaft auf religionsphilosophischer Grundlage* eine besondere Art materialistischer Kritik der nicht zu ihrem Bewusstsein erwachten Gattung entwickelte. Diese Kritik schließt Kunst und Architektur ebenso ein wie Philosophie, Religion und vor allem die Psychoanalyse. In deren Stoffen, Figuren und Spuren versucht Klaus Heinrich sich durch Freilegung ihrer verdrängten Gehalte einer Totalität gewachsen zu zeigen, die er als Dialektik von dringender Selbstverständigung und drohender Selbstzerstörung der Gattung begreift. Klaus Heinrichs Arbei-

ten, die man als eine materialistische Kritik sowohl logischer wie theologischer und ästhetischer Formen begreifen kann, erlauben es, diese Formen noch in ihrer abstraktesten Gestalt zugleich als sedimentierte geschichtliche Inhalte zu lesen, als prekäre Versuche, die Angst vor äußerer Bedrohung und innerer Zerrissenheit durch Verschiebung und Stillstellung abzuwehren und zu bewältigen. Als Leitmotiv dieser Kritik galt ihm der gleichsam axiomatische Befund: »Nichts, woran Sie sich erinnern können, ist vorbei.«

Wenn Klaus Heinrich, sich erinnernd, erzählt und rezitiert, assoziiert, entfaltet und verdichtet, dann werden einige der Stationen seines Lebens sichtbar, die in seinem Werk aktuell geblieben und im Sinne seines Leitmotivs nicht »vorbei« sind. Geboren 1927 in Berlin wurde er im Alter von 15 Jahren als Luftwaffenhelfer eingezogen. 1943 überlebte er ein Verfahren wegen Wehrkraftzersetzung und Defätismus. Ab dem Wintersemester 1945/46 studierte er an der unter sowjetischer Militäradministration stehenden Friedrich-Wilhelms-Universität Unter den Linden (ab 1948 Humboldt-Universität) Jura und Philosophie, Psychologie und Theologie, Kunst- und Literaturgeschichte. Dort wurde er nach einem improvisierten Vortrag zur Verteidigung Sartres gegen stalinistische Kritik denunziert, was ihn dazu veranlasste, 1948 im Westteil der Stadt als Student an der Gründung der Freien Universität mitzuwirken. Auf die Promotion in Philosophie 1952 folgte auf verschlungenen und hindernisreichen Wegen erst im Jahre 1964 die Habilitation mit dem *Versuch über die Schwierigkeit nein zu sagen*. 1968 wurde Klaus Heinrich Direktor des Religions-

wissenschaftlichen Instituts, 1971 ordentlicher Professor für Religionswissenschaften auf religionsphilosophischer Grundlage. Nach seiner Emeritierung im Jahre 1995 wurde er 1998 Ehrenmitglied der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV). Im Jahre 2002 erhielt er den Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

Es ist uns unverständlich geblieben, warum das Werk Klaus Heinrichs bis heute nicht nur im – wie Klaus Heinrich sagen würde: enterotisierten – Wissenschaftsbetrieb der Universitäten, sondern auch von Ideologiekritikerinnen und Ideologiekritikern kaum rezipiert wurde. Namentlich seine berühmt gewordenen *Dahlemer Vorlesungen* zum transzendentalen und zum diesem widerstrebenden und widerstehenden ästhetischen Subjekt berühren unmittelbar wesentliche Fragen des Verhältnisses von Theorie und Kritik, von Ästhetik und Kritik und liefern einem an der Kritik der politischen Ökonomie und der Kritischen Theorie orientierten Materialismus, der auf die Konstellation von Kritik und Krise hofft, unverzichtbare Impulse. Wir sind entschlossen, dieser amnestischen Ignoranz innerhalb und außerhalb des Wissenschaftsbetriebs wie auch der

Ideologiekritik mit unseren bescheidenen Mitteln als Verlag abzuwehren.

Wir sind gewillt sowohl die Reihe *Reden und Kleine Schriften*, wie auch die *Dahlemer Vorlesungen* bei *ça ira* fortzusetzen. 2021 wird die erste neue Vorlesung aus der Reihe der Dahlemer Vorlesungen erscheinen, Klaus Heinrichs Heidegger-Vorlesung, die wir neben Theodor W. Adornos und Hassan Givsans Arbeiten für unverzichtbar halten, was die notwendige Kritik an Heidegger selbst und an einer heideggerisierenden Postmoderne angeht. In unserer Zeitschrift *sans phrase* finden sich bereits Artikel über und von Klaus Heinrich, so auch der Nachruf auf Luigi Nono, den Klaus Heinrich zu Beginn einer Vorlesung am 10. Mai 1990 frei improvisiert hatte. Für diesen Nachruf unterbrach er seine im Henry Ford Bau der Freien Universität Berlin gehaltene Auseinandersetzung mit Martin Heideggers Nachlass-Manuskript aus den Jahren 1936–38 (Beiträge zur Philosophie / Vom Ereignis, damals herausgegeben anlässlich seines 100. Geburtstags) zu Anfang der dritten Vorlesungsstunde.

Doch sehr viel anderes erwartet uns noch, ist bislang erst ein kleiner Teil von Klaus Heinrichs Gesamtwerk erschienen.

Versuch über die Schwierigkeit nein zu sagen (1964, 220 Seiten, ISBN 978-3-86259-161-9)

Parmenides und Jona (1982, 220 Seiten, ISBN 978-3-86259-160-2)

Floß der Medusa (2014, 208 Seiten, ISBN 978-3-86259-159-6)

Kinder der Nibelungen (2009, 88 Seiten, ISBN 978-3-86259-167-1)

Reden u. kl. Schriften 1: anfangen mit freud (1997, 100 Seiten, ISBN 978-3-86259-163-3)

Reden u. kl. Schriften 2: der gesellschaft ein bewußtsein ihrer selbst zu geben (1998, 100 Seiten, ISBN 978-3-86259-163-3)

Reden u. kl. Schriften 3: dämonen beschwören – katastrophen auslachen (2013, 84 Seiten, ISBN 978-3-86259-164-0)

Reden u. kl. Schriften 4: der staub und das denken (2009, 128 Seiten, ISBN 978-3-86259-165-7)

Reden u. kl. Schriften – Neue Folge 1: wie eine religion der anderen die wahrheit... (2020, 76 Seiten, ISBN 978-3-86259-174-9)

Dahlemer Vorlesungen 1: tertium datur (1981, 232 Seiten, ISBN 978-3-86259-152-7)

Dahlemer Vorlesungen 2: anthropomorphe (1986, 344 Seiten, ISBN 978-3-86259-153-4)

Dahlemer Vorlesungen 3: arbeiten mit ödipus (1993, 304 Seiten, ISBN 978-3-86259-154-1)

Dahlemer Vorlesungen 4: vom bündnis denken (2000, 288 Seiten, ISBN 978-3-86259-155-8)

Dahlemer Vorlesungen 7: Psychoanalyse Sigmund Freuds (2001, 400 Seiten, ISBN 978-3-86259-156-5)

Dahlemer Vorlesungen 8: gesellschaftlich vermitteltes naturverhältnis (2007, 344 Seiten, ISBN 978-3-86259-157-2)

Dahlemer Vorlesungen 9: arbeiten mit herakles (2006, 428 Seiten, ISBN 978-3-86259-158-9)

Dahlemer Architekturvorlesungen: Von Karl Friedrich Schinkel zu Albert Speer (2014, 224 Seiten, ISBN 978-3-86259-172-5)

Klaus
Heinrich

Versuch über
die Schwierigkeit
nein zu sagen



çairira

Klaus
Heinrich

Parmenides
und Jona



çairira

Klaus Heinrich

Floß der Medusa



Klaus
Heinrich

Reden und
Kleine Schriften
anfangen mit
freud

çairira



Klaus Heinrich

Reden und kleine Schriften 2

*der gesellschaft
ein bewußtsein
ihrer selbst
zu geben*



Klaus Heinrich

Reden und kleine Schriften 3

*dämonen
beschwören
katastrophen
auslachen*

mit Audio-CD



Klaus Heinrich

Reden und kleine Schriften 4

*der staub
und
das denken*

Klaus
Heinrich

Reden und
kleine Schriften
Neue Folge I

wie eine religion
der anderen die
wahrheit
wegnimmt

çairira

Klaus Heinrich und Heiner Müller im Gespräch

Kinder der Nibelungen



Stroemfeld

»Sein persönlicher Habitus ist von seiner Art, Wissenschaft zu betreiben, nicht zu trennen, und charakteristisch für diese ist die Weise, wie er penetrant die Nähe zum Trauma sucht und hält, eine Nähe ganz ohne Abwehr und Rationalisierung. Ihm gelingt es, wenn ›alles gut geht, Assoziationen, die bis ins Unbewußte reichen, zu verknüpfen.«

– **Caroline Neubaur, Glückliches entspringen – Talismane für Klaus Heinrich**

»Heinrich teilt die Skepsis gegenüber dem psychoanalytischen Mythos vom Ödipuskomplex, und zwar gerade dadurch, daß er den Mythos von Ödipus noch einmal ins Zentrum seiner kritischen Aufmerksamkeit rückt. Statt die Figur lauthals fortzujagen wie Deleuze / Guattari in ihrem ›Anti-Ödipus‹, soll sie vielmehr selber zur Mitarbeit aufgerufen sein, die Psychoanalyse ein Stück weit über sich selbst aufzuklären.«

– **Jörg Döring**

»An Horkheimer / Adornos ›Dialektik der Aufklärung‹ muß erinnern, wer den geistigen Ort bestimmen will, von dem aus Klaus Heinrich spricht – Heinrich steht, allegorisierende Verfahren Adornos weitertreibend, positiv zu den Stoffen der Mythologie.«

– **Die Zeit**

»In klassischen Konstellationen der Philosophie geht Heinrich den Operationen der Verdrängung und den Spuren des Wiederauftauchens des Verdrängten nach; beinahe scheint es so, daß, je stringenter eine Theorie versucht, die Systematizität der Welt zu sichern, um so unerbitterlicher die unterdrückte chaotische Mannigfaltigkeit an den Rändern durchbricht.«

– **Emil Angehrn, Die Überwindung des Chaos**

Auslieferung

Deutschland und Österreich

sova
Philipp-Reis-Str. 17
D-63477 Maintal
T: +49 6181 9088072
F: +49 6181 9088073
sovaffm@t-online.de
www.sovaffm.de

Vertretung

Deutschland

Rudi Deuble
Verlagsvertretungen
Burgstr. 4
D-60316 Frankfurt/Main
T: +49 69-955 226-24
M: +49 175-2037 633
r.deuble@me.com

Österreich

Seth Meyer-Bruhns
Böcklinstr. 26/8
A-1020 Wien
T: +43 1-214 73 40
meyer_bruhns@yahoo.de

ça ira-Verlag

Günterstalstr. 37
D-79102 Freiburg
T: +43 1 966 36 01
T: +49 761 37 939
F: +49 761 37 949
info@ca-ira.net
www.ca-ira.net
facebook.com/cairaVerlag